Die teilverdunkelte Sonne entzückte Besucher der Sternwarte Eschenberg

Autor(en): **Griesser, M.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **54 (1996)**

Heft 277

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-898160

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die teilverdunkelte Sonne entzückte Besucher der Sternwarte Eschenberg

M. GRIESSER

Ein bunt gemischtes Publikum fand sich am Nachmittag des 12. Oktober 1996 bei schönstem Herbstwetter zur Beobachtung der Sonnenfinsternis auf der Sternwarte Eschenberg in Winterthur ein. Insgesamt mögen es gegen 150 finsternishungrige «Sonnen-Surfer» gewesen sein, die auf dem Winterthurer Hausberg unter fachkundiger Anleitung der lokalen Sternfreunde während rund zwei Stunden der Angebeteten ins leicht lädierte Antlitz geguckt haben.

Jedem sein Stück Warmhaltefolie

Das durch Vorstandsmitglieder der Astronomischen Gesellschaft Winterthur verstärkte Sternwarte-Team rüsteten jeden Gast mit einem Streifen doppelt-beschlagener Rettungsfolie aus. Diese einfache, mit einer dünnen Metallschicht bedampfte Kunststoffbahn, die als Licht- und Wärmeschutz den grossen und kleinen Gästen einen gefahrlosen direkten Blick auf die vom Mond angeknabberte Sonnenscheibe ermöglichte, fand im Publikum helle Begeisterung. Vor allem einige Kinder hatten den Plausch daran, mit den futuristischen «Silberbrillen» halbblind durch die Gegend zu wanken und ihre Begleiter mit reflektiertem Sonnenlicht anzublinkern. Dazwischen wurde natürlich immer wieder Ausschau nach dem Stand des Naturschauspiels gehalten.

Doch im Zentrum des Interesses stand der 152mm-APO-Refraktor samt Leitteleskop sowie im Garten der Sternwarte ein Zeiss-Doppelglas 8x56. Diese optischen Hochleistungs-Geräte waren mit speziellen Vorsatzfiltern ausgerüstet, so dass sich die Gäste auch in der Vergrösserung laufend vom Fortgang der Finsternis überzeugen konnten. Erstaunlich für viele dabei: Der die Sonne scharf abdeckende Mondrand zeigte dank der ruhigen Luft die rauhe Gebirgslandschaft des Mondes mit Bergen und Tälern. Hingegen machte sich kein einziger Sonnenfleck bemerkbar.

Da musste selbst die teilverfinsterte Sonne lachen: Mit einem Stück Rettungsfolie als silbrigglänzendem Augenschutz verfolgten die Gäste der Sternwarte Eschenberg laufend den Stand der Sonnenfinsternis. (mgr)

Zeitreisen dank Computer

Computersimuluation im abgedunkelten Vorraum des Observatoriums orientieren mehrmals während der Führung über den Ablauf der Finsternis und ermöglichten auch zeitgeraffte Sichtweisen von ausserhalb der Erde. Der Höhepunkt der diesjährigen Sonnenfinsternis – so war bei diesen kurzen Einspielungen zu erfahren – wurde etwa 100 Kilometer nördlich von Skandinavien mitten in der Barentsee erreicht: Hier versank die schmale Lichtsichel der Sonne genau zum Finsternismaximum unter dem Horizont: Ein ungewöhnlicher Anblick, wie man sich im gross projizierten Computerbild überzeugen konnte.

Wer diese Sonnenfinsternis verpasst hat, darf sich auf den 11. August 1999 vertrösten: Dann steht in Süddeutschland bekanntlich eine totale Verfinsterung des Tagesgestirns auf dem Programm. Wer hingegen *in der Schweiz* die nächste totale Verdunklung der Sonne miterleben möchte, müsste sich noch etwas länger gedulden: Erst am Morgen des 3. September 2081 versteckt sich die Sonne für uns Zentraleuropäer einen Augenblick lang hinter dem Mond ...

Autor:
MARKUS GRIESSER
Leiter der Sternwarte Eschenberg
Breitenstrasse 2, CH-8542 Wiesendangen
E-Mail: griesser@spectraweb.ch

Materialzentrale SAG

SAG-Rabatt-Katalog «SATURN» mit Marken-Teleskopen, Zubehör und dem gesamten Selbstbau-Programm gegen Fr. 3.80 in Briefmarken:

Astro-Programm von BAADER-PLANETARIUM:
Refraktoren von Astro-Physics, CCD-Kameras ST4X ST5, ST6, ST7, ST8, exklusives Angebot an Videos u. Dia-Serien für Sternwarten, Schulen und Private usw. (in unseren Preisen sind WST, Zoll und Transportkosten aus dem Ausland inbegriffen!)

Selbstbau- und Zubehör-Marken-Programm URANUS:
Parabolspiegel (Ø 6" bis 14"), Helioskop, Fangspiegel- u. -zellen, Haupt spiegelzellen, Deklinations- u. Stundenkreise, SPECTROS-Okulare usw.

Unsere Renner: Selbstbau-Fernrohr «Saturn» netto Fr. 228.–
Spiegelschleifgarnituren für Ø von 10 bis 30 cm
(auch für Anfänger!)

Profitieren Sie vom SAG-Barzahlungs-Rabatt (7%).

**Schweizerische Astronomische Materialzentrale SAM.
Postfach 715,
CH-8212 Neuhausen a/Rhf, Tel 053/22 38 69**